



Kommunale Wärmeplanung für die Gemeinde Brühl (Baden)

Steckbriefe Wärmeversorgungsgebiete

MVV Regioplan

Brühl, 03/2026

Wir begeistern
mit Energie.

Wärmeversorgungsgebiete: Einführung

Im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung werden **Wärmeversorgungsgebiete** ausgewiesen. Mit ihnen soll die Transformation der Wärmeversorgung bis 2040 auf kleinräumlicher Ebene beschrieben werden. Gemeinsam mit dem Maßnahmenkatalog stellen sie damit den Kern des Handlungskonzepts der Kommunalen Wärmeplanung dar.

Ausgehend von der Bestandsanalyse werden Gemeindegebiete grundsätzlich anhand folgender Ausweiskriterien abgegrenzt und nach perspektivischer Versorgungsoption mit Fokus auf zentraler bzw. dezentraler Wärmeerzeugung eingeordnet:

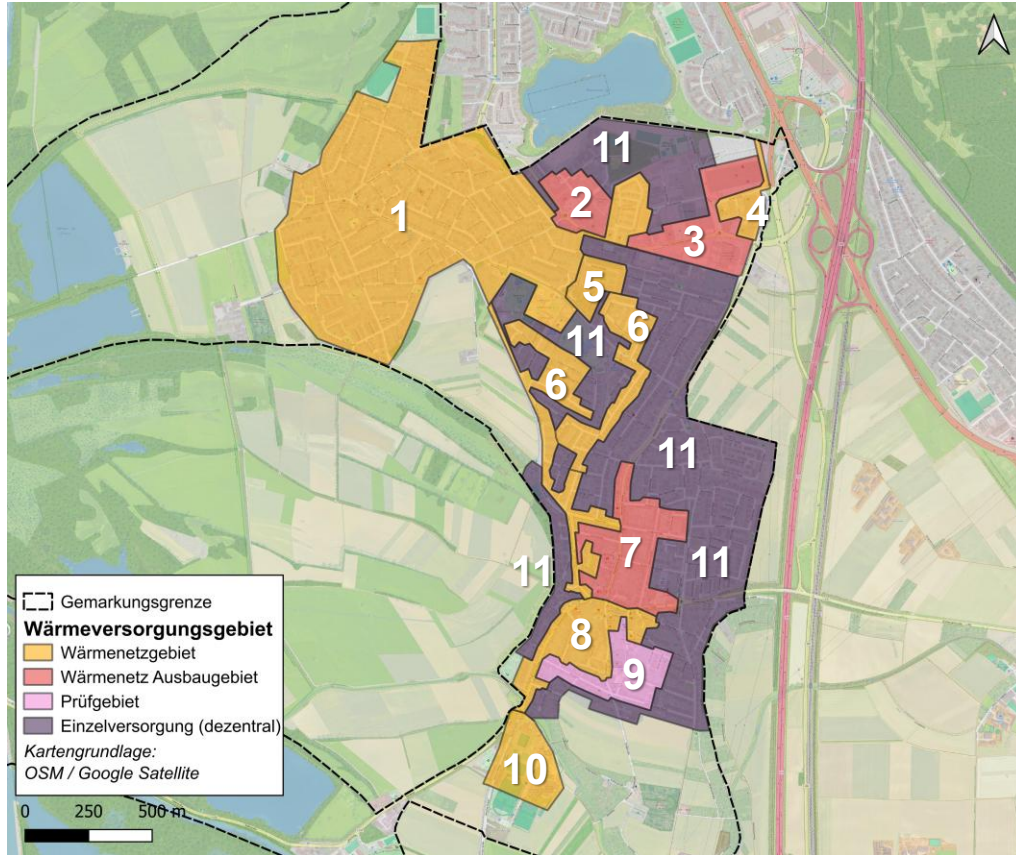
- Städtebauliche Struktur und Entwicklung
- Nutzungsarten der Gebäude
- Wärmeverbrauchsichte (flächenbezogener Wärmeverbrauch)
- Netzinfrastruktur bzw. -strategie



Steckbriefe



Überblick Wärmeversorgungsgebiete

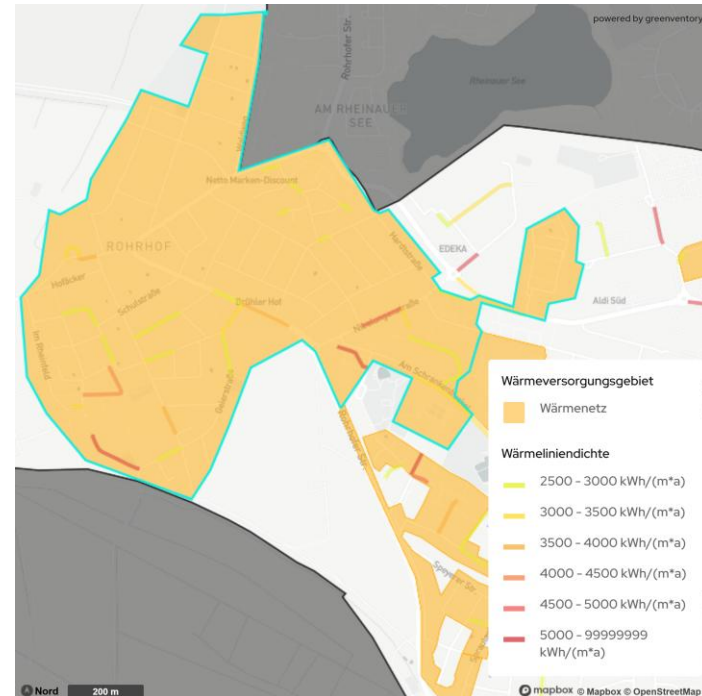


1	Rohrhof
2	Ausbauggebiet Gewerbe Nordwest
3	Ausbauggebiet Gewerbe Nordost
4	Wärmenetz Gewerbe Nordost
5	Grüne Mitte
6	Wärmenetz Mitte
7	Ausbauggebiet Wärmenetzerweiterung Ost
8	Wärmenetz Ketscher Straße / Hauptstraße
9	Prüfgebiet Wärmenetzerweiterung Süd
10	Wärmenetz Schul- und Sportzentrum Süd
11	Dezentrale Gebiete

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Rohrhof

Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Gering [~ 12 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2030
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: EFH, RH, vereinzelt MFH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen
Gebäudealter	Überwiegend vor 1949-1978, westlich z. T. 1991-2000, nordöstlich z. T. 2001-2010
Netzbestand aktuell	Gasnetz: teilweise vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Straßenzüge z. T. Erhöht












*Die gezeigte Wärmeliniedichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Übersicht Eignungsgebiete

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Rohrhof

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

*Bewertung der Eignung
nach WPG:*



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Rohrhof

Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet „Rohrhof“ befindet sich im Nordwesten der Gemarkung Brühl und ist insbesondere durch Wohnnutzung geprägt, wobei Einfamilien- und Reihenhäuser neben wenigen Mehrfamilienhäusern dominieren. In einigen Straßenabschnitten liegen erhöhte Wärmeliniendichten vor, u. a. im Bereich der Mehrfamilienhausbebauung Bussardstraße.

Das Gebiet wird bereits über das Fernwärmenetz im Bestand versorgt. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzversorgungsgebiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

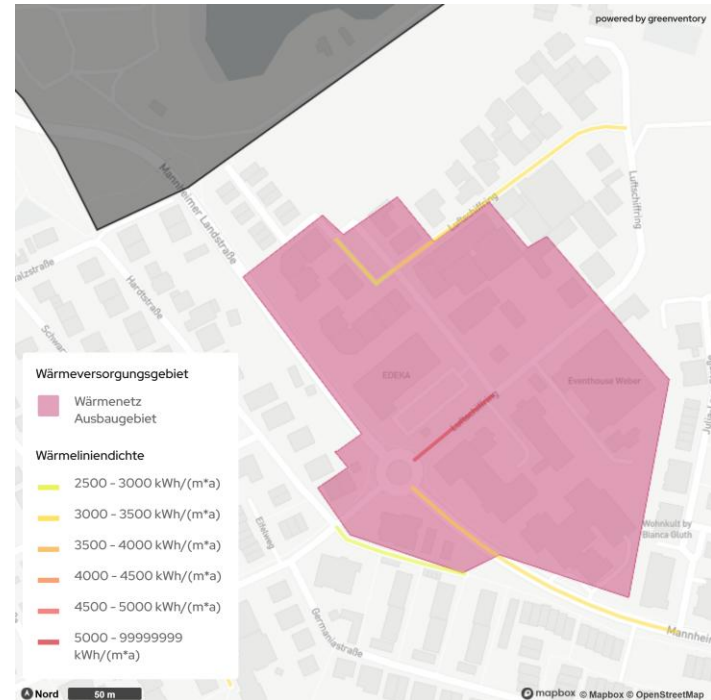
Einzelne Straßen, die noch nicht ans Fernwärmenetz angeschlossen sind können nach positiver wirtschaftlicher Prüfung angeschlossen werden. Der Ausbau ist jedoch nicht garantiert, insbesondere nicht in den Fällen wenn nur einzelne Gebäude aus einer neu zu erschließenden Straße angeschlossen werden möchten.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Gewerbe Nordwest

Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Mittel [~ 24 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2040
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: RH, Gewerbe Überwiegende Nutzungsart: Westlich Wohnen, östlich Gewerbe
Gebäudealter	Überwiegend 2011-2019
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	z. T. hoch












*Die gezeigte Wärmelinien-dichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Übersicht Eignungsgebiete

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Gewerbe Nordwest

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

*Bewertung der Eignung
nach WPG:*



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Gewerbe Nordwest

Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet „Ausbaugebiet Gewerbe Nordwest“ befindet sich im Norden der Gemarkung Brühl und ist insbesondere durch gewerbliche Nutzung geprägt, im Nordwesten ebenfalls Reihenhäuser vorliegen. Das Gebiet umfasst Teile im Bereich der Mannheimer Landstraße sowie des Luftschriffs. In den Straßenabschnitten liegen z. T. hohe Wärmeliniedichten vor. Mit dem ansässigen Gewerbe ist eine hohe Wärmeabnahme gewährleistet, die einen Ausbau des Wärmenetzes begünstigt.

Das Gebiet grenzt an das Fernwärmenetz im Bestand an und soll künftig mit an dieses angeschlossen werden. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetz Ausbaugebiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

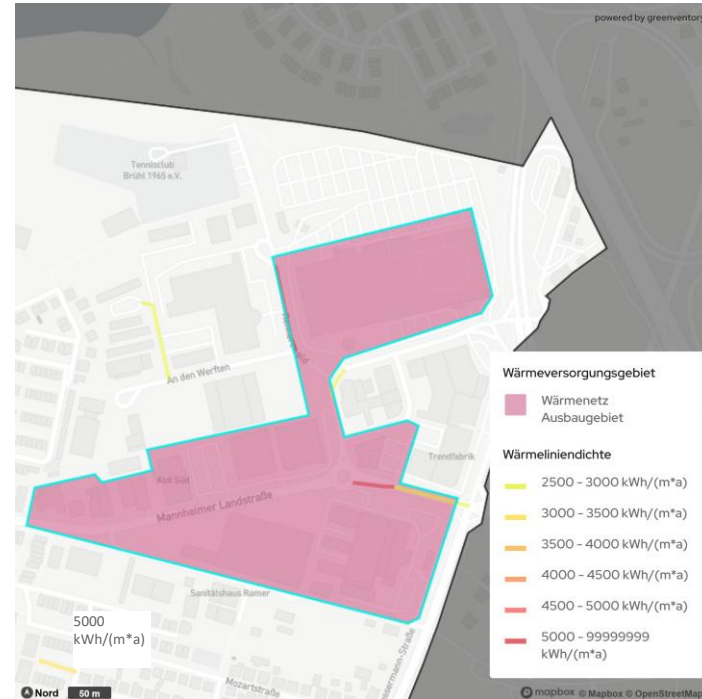
Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten bzw. Wärmenetz Ausbaugebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.



Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Gewerbe Nordost

Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Mittel [~ 23 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2040
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: gewerblich genutzte Hallen / flächenintensive Gebäude Überwiegende Nutzungsart: Gewerbe
Gebäudealter	Überwiegend 1919-1948, nördlich 2020-2022
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	z. T. hoch












*Die gezeigte Wärmelinien-dichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Übersicht Eignungsgebiete

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Gewerbe Nordost

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Gewerbe Nordost

Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet „Ausbaugebiet Gewerbe Nordost“ befindet sich im Norden der Gemarkung Brühl und ist insbesondere durch gewerbliche Nutzung geprägt. Das Gebiet umfasst Teile im Bereich der Mannheimer Landstraße sowie der Himastraße. In den Straßenabschnitten liegen z. T. hohe Wärmelinienichten vor. Mit dem ansässigen Gewerbe ist eine hohe Wärmeabnahme gewährleistet, die einen Ausbau des Wärmenetzes begünstigt.

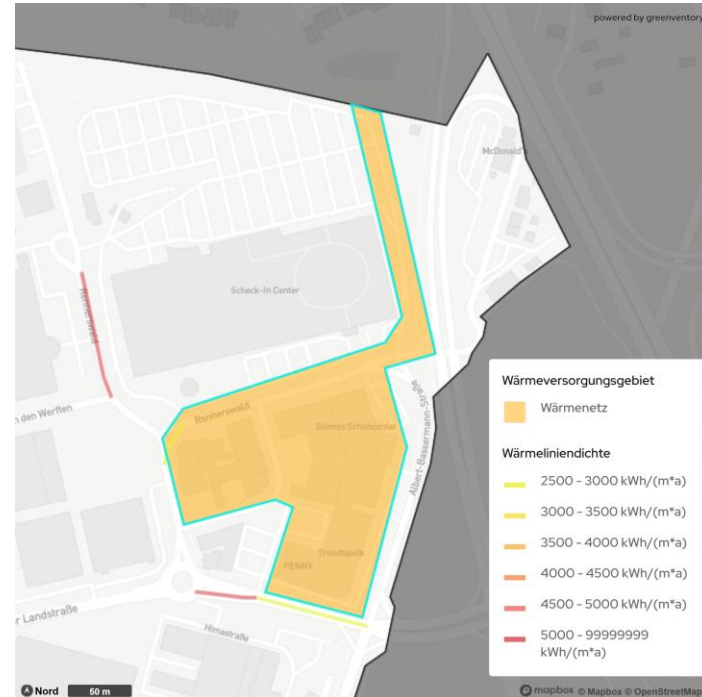
Das Gebiet grenzt sowohl an seiner westlichen als auch an seiner östlichen Seite an das Fernwärmenetz im Bestand und soll künftig mit an dieses angeschlossen werden. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetz Ausbaugebiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten bzw. Wärmenetz Ausbaugebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Gewerbe Nordost










Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Mittel [~ 23 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2030
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: gewerblich genutzte Hallen / flächenintensive Gebäude Überwiegende Nutzungsart: Gewerbe
Gebäudealter	Überwiegend 1949-1978
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	z. T. erhöht



*Die gezeigte Wärmelinien-dichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Gewerbe Nordost

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Gewerbe Nordost

Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet „Wärmenetz Gewerbe Nordost“ befindet sich im Bereich Rennerswald / Traumanswald und ist durch gewerbliche Nutzung geprägt. In einigen Straßenabschnitten liegen erhöhte Wärmeabnahmedichten vor.

Das Gebiet wird bereits über das Fernwärmenetz im Bestand versorgt. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzversorgungsgebiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

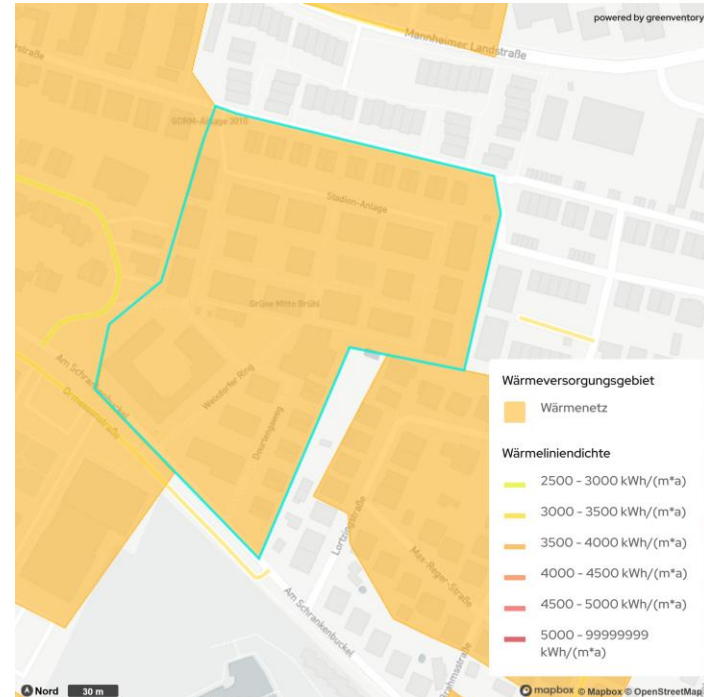
Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist



Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Grüne Mitte










Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Neubau; bis Zieljahr keine Einsparung erwartet
Umstellung der Wärmeversorgung	Erfolgt im Neubau / bereits erfolgt
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: MFH, z. T. EFH/DH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen
Gebäudealter	Neubau (Stand 2025)
Netzbestand aktuell	Gasnetz: nicht vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Überwiegend gering (Neubau)



*Die gezeigte Wärmeliniedichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Grüne Mitte

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet



Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Grüne Mitte

Fazit / Zusammenfassung:

Das neue Wohnquartier „Grüne Mitte“ liegt südöstlich von Rohrhof, nördlich des Freibads von Brühl und umfasst künftig ein Seniorenheim sowie Mehrfamilienhäuser und Doppel-/Einfamilienhäuser, welche je mit KfW-Effizienzhaus 55 Standard erbaut werden. Sie verfügen damit über eine gut gedämmte Außenhülle, die den (künftigen) Wärmebedarf gering hält.

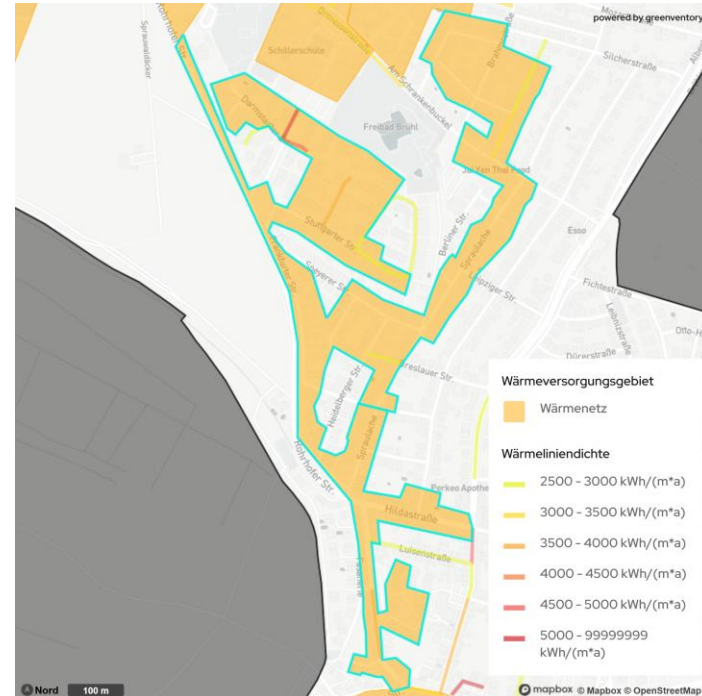
Das Energiekonzept besteht hinsichtlich der Wärmeversorgung aus einem quartierseigenen Nahwärmenetz, das weitgehend über zentrale Wärmepumpen mit Heiz- und Kühlfunktion gespeist wird. Daneben soll mit flächendeckender Photovoltaik auch der eigene Quartiersstrom erzeugt werden.

Aus diesem Grund wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzversorgungsgebiet** aufgeführt.

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Mitte










Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Gering [~ 12 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2030
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: EFH, RH, z. T. MFH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen
Gebäudealter	Überwiegend 1949-1978, z. T. 1979-1990
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vereinzelt vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Überwiegend gering, in wenigen Straßenzügen hoch



*Die gezeigte Wärmelinien-dichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Mitte

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

*Bewertung der Eignung
nach WPG:*



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Mitte

Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet „Wärmenetz Mitte“ erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung entlang der Frankfurter Straße und der Spraulache sowie im Anschluss entlang der Rohrhofer Straße. Zudem sind Bereiche westlich, südlich und östlich des Freibads Teil des Wärmeversorgungsgebiets. Das Gebiet wird weitgehend durch Wohnnutzung mit Einfamilien-/Reihenhäusern und vereinzelt Mehrfamilienhäusern geprägt und verfügt z. T. über erhöhte Wärmeliniendichten.

Das Gebiet wird bereits über das Fernwärmenetz im Bestand versorgt. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzversorgungsgebiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

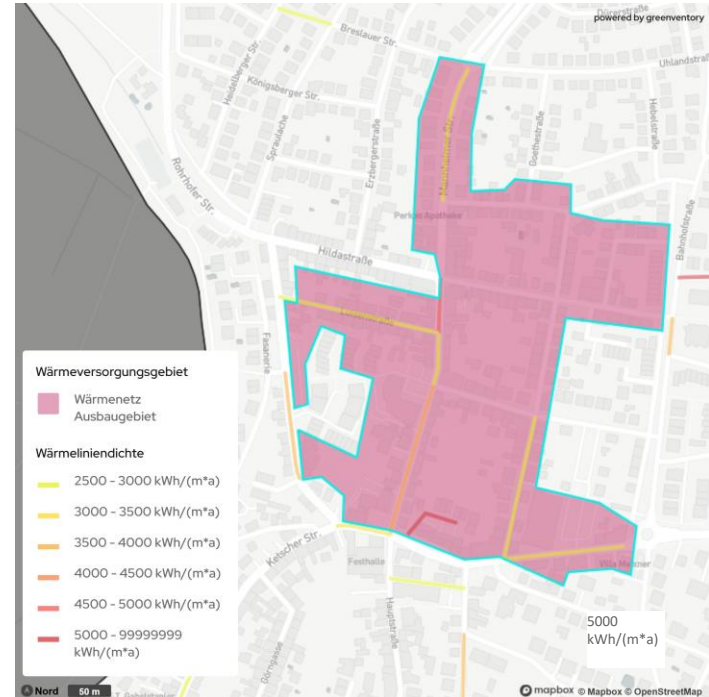
Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.



Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Wärmenetzerweiterung Ost










Gebietseinteilung	Prüfgebiet für eine zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Mittel [~ 15 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2040
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: EFH, RH, z. T. MFH und Gewerbe Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, Mischnutzung (Wohnen & Gewerbe)
Gebäudealter	Zentral vor 1919 / 1919-1948; südlich 1949-1978; westlich z. T. 1979-1990
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Mehrere Bereiche erhöht



*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugebiet Wärmenetzerweiterung Ost

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestiegungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Ausbaugbiet Wärmenetzerweiterung Ost

Fazit / Zusammenfassung:

Das Ausbaugbiet „Wärmenetzerweiterung Ost“ befindet sich im östlichen Zentrum von Brühl. Während im Bereich Mannheimer Straße Mischnutzungen vorliegen, dominiert entlang der Wilhelmstraße die Wohnnutzung, wobei insbesondere Einfamilien- und Reihenhäuser vorliegen, mit Ausnahme weniger Mehrfamilienhäuser. Entlang mehrerer Straßenzüge liegen hohe Wärmeliniedichten vor, die auf eine Wirtschaftlichkeit einer Wärmenetzlösung schließen lassen.

Das Gebiet grenzt an das Fernwärmenetz im Bestand an und soll künftig, bei genügendem Anschlussinteresse, mit an dieses angeschlossen werden. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetz Ausbaugbiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

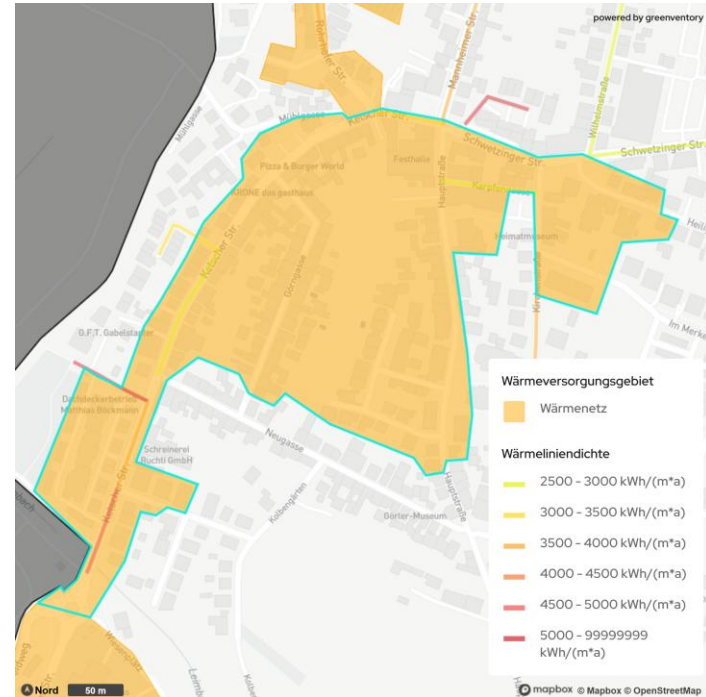
Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten bzw. Wärmenetz Ausbaugbieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.



Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Ketscher Straße / Hauptstraße










Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Hoch [~ 26 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2030
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: EFH, RH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen
Gebäudealter	Gemischt, vor 1919; 1949-1978; 2011-2019
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vereinzelt vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Einzelne Bereiche erhöht



*Die gezeigte Wärmelinien-dichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Ketscher Straße / Hauptstraße

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

*Bewertung der Eignung
nach WPG:*



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Ketscher Straße / Hauptstraße

Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet „Wärmenetz Ketscher Straße / Hauptstraße“ befindet sich im Zentrum von Brühl und ist von Mischnutzung und Wohnnutzung geprägt. Das Gebiet verfügt vereinzelt über erhöhte Wärmeliniendichten. Zudem befinden sich dort das Rathaus und die Festhalle als Ankerkunden mit einer gesicherten / langfristigen Wärmeabnahme. Durch z. T. ältere Gebäudestrukturen, liegt innerhalb des Gebiets ein hohes Sanierungs-/Energieeinsparungspotenzial vor.

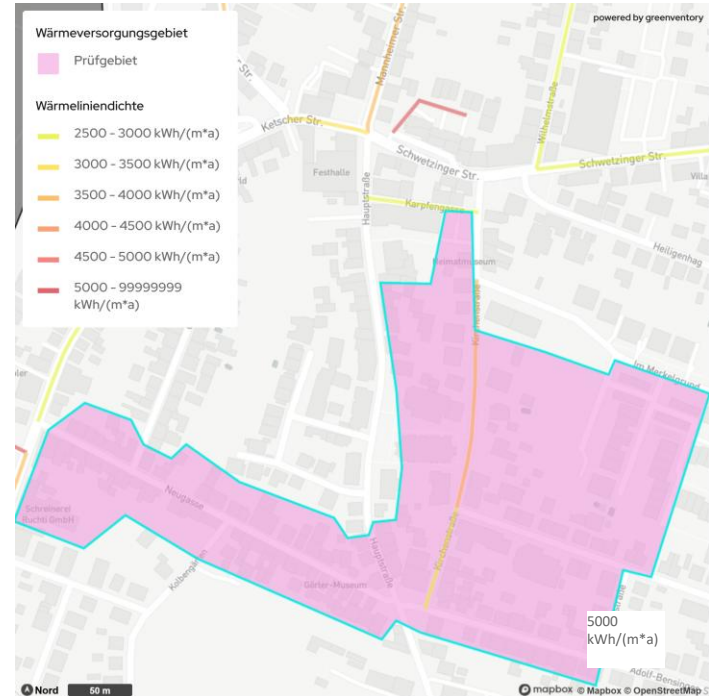
Das Gebiet wird bereits über das Fernwärmenetz im Bestand versorgt. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzversorgungsgebiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Prüfgebiet Wärmenetzerweiterung Süd










Gebietseinteilung	Prüfgebiet für eine zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Mittel [~ 17 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	2040 / Abhängig von Ergebnis der Fortschreibung
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: EFH, RH Überwiegende Nutzungsart: Wohnen
Gebäudealter	Überwiegend 1949-1978, z. T. vor 1919 / 1979-1990
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Einzelne Bereiche erhöht



*Die gezeigte Wärmeliendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Prüfgebiet Wärmenetzerweiterung Süd

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestiegungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Wahrscheinlich geeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Prüfgebiet Wärmenetzerweiterung Süd

Fazit / Zusammenfassung:

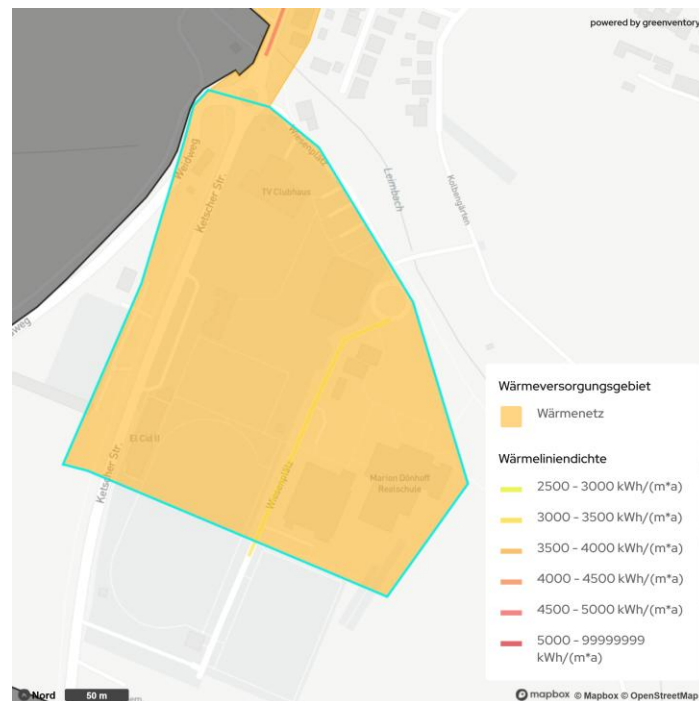
Das „Prüfgebiet Wärmenetzerweiterung Süd“ befindet sich unmittelbar südöstlich von Gebiet 8 (Wärmenetzgebiet Ketscher Straße / Hauptstraße) im Süden von Brühl. Neben Freizeitnutzung und religiösen Gebädefunktionen liegt vorwiegend Wohnnutzung vor. Diese umfasst eine Mischung aus Einfamilien- und Reihenhäusern sowie Mehrfamilienhäusern. Entlang mehrerer Straßenzüge liegen erhöhte bis hohe Wärmeliniendichten vor, die auf eine mögliche Wirtschaftlichkeit einer Wärmenetzlösung schließen lassen.

Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Prüfgebiet** aufgeführt. Die Möglichkeit der Wärmenetzerweiterung kann mithilfe tiefergehender Analysen (Machbarkeitsstudie) näher geprüft werden. Entscheidungen hinsichtlich der Wärmeversorgungsentwicklung sind in der Fortschreibung der Wärmeplanung erneut zu erörtern.

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Schul- und Sportzentrum Süd










Gebietseinteilung	Gebiet für die zentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Mittel [~ 22 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Ziel: 2030
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: Bildungs-/ Freizeiteinrichtung; größere Einzelgebäude Überwiegende Nutzungsart: Bildung / Freizeit
Gebäudealter	Überwiegend 1949-1978
Netzbestand aktuell	Gasnetz: vereinzelt vorhanden Wärmenetz: vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Überwiegend gering



*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Schul- und Sportzentrum Süd

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestehungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Wärmenetz Schul- und Sportzentrum Süd

Fazit / Zusammenfassung:

Das Gebiet „Wärmenetz Schul- und Sportzentrum Süd“ befindet sich im äußersten Süden von Brühl und ist von Mischnutzung und umfasst Freizeitstätten sowie die Marion-Dönhoff-Realschule Brühl / Ketsch. Das Gebiet verfügt vereinzelt über erhöhte Wärmelinienichten. Zudem liegt mit dem Schulzentrum ein Ankerkunde für Wärmeabnahme vor.

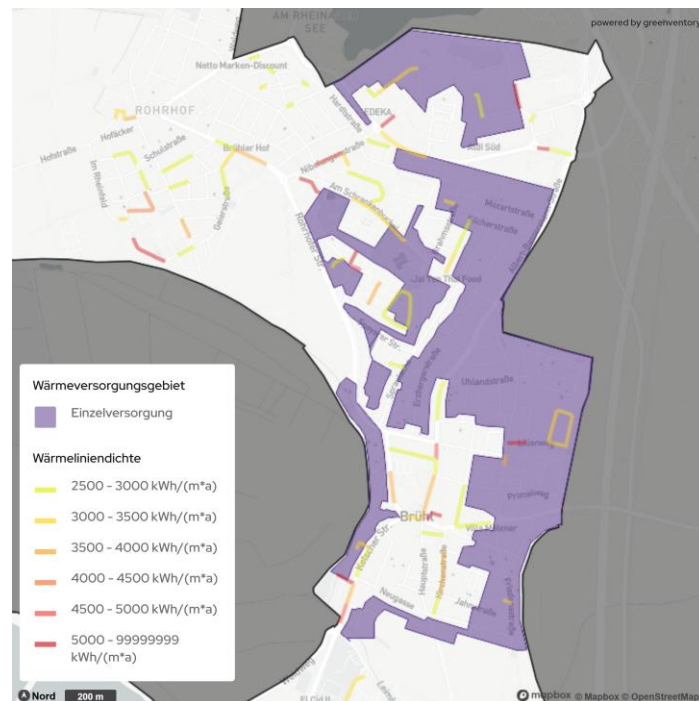
Das Gebiet wird bereits über das Fernwärmenetz im Bestand versorgt. Daher wird das Gebiet im Zuge der Wärmeplanung als **Wärmenetzversorgungsgebiet** aufgeführt. Die MVV Energie AG ist Betreiberin des Fernwärmenetzes und strebt eine klimafreundliche Energieerzeugung bis 2030 an.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Nutzung von dezentralen Versorgungslösungen durch Gebäudeeigentümer:innen in Wärmenetzgebieten grundsätzlich nicht ausgeschlossen ist.

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Dezentrale Gebiete










Gebietseinteilung	Gebiete für die dezentrale Versorgung
Energieeinsparpotenzial [bis 2040]	Gering [~ 12 % Wärmebedarfsreduktion]
Umstellung der Wärmeversorgung	Fortlaufend Zieljahr 2040
Gebäudetypen und Nutzungsart	Überwiegende Struktur: EFH, vereinzelt RH/MFH & Gewerbe Überwiegende Nutzungsart: Wohnen, im Norden Gewerbe
Gebäudealter	Überwiegend 1949-1978; z. T. östlich 1979-1990 / 2001-2010 / 2011-2019; südwestlich z. T. 1991-2000
Netzbestand aktuell	Gasnetz: teilweise vorhanden Wärmenetz: nicht vorhanden
Wärmebedarfsdichte	Überwiegend gering



*Die gezeigte Wärmeliniendichte bezieht sich auf den Wärmebedarf im Zieljahr 2040

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Dezentrale Gebiete

Gebietskategorie	Wärmenetzgebiet	Wasserstoffnetzgebiet	Dezentrales Gebiet
Voraussichtliche Wärmegestiegungskosten			
Realisierungsrisiko und Versorgungssicherheit			
Kumulierte Treibhausgasemissionen	mittel	hoch	niedrig
Gesamtbewertung der Eignung			

Bewertung der Eignung nach WPG:



Sehr wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich geeignet



Wahrscheinlich ungeeignet



Sehr wahrscheinlich ungeeignet

Detailbetrachtung Wärmeversorgungsgebiete

Dezentrale Gebiete

Fazit / Zusammenfassung:

Gebiete, die im Zuge der Wärmeplanung nicht als Wärmenetzgebiete oder Prüfgebiete gekennzeichnet werden, sind als **dezentrales Gebiet** aufgeführt. Hier liegen überwiegend niedrige Wärmebedarfsdichten vor und die Dichte an potenziellen Ankerkunden ist gering. Die Verfügbarkeit von Wasserstoff ist im Gebiet bislang noch nicht absehbar.

Für die dezentrale Versorgung sind folgende Energieträger bzw. Technologien geeignet:

- Luftwärmepumpen (Umweltwärme + Strom)
- Erdwärmesonden / Erdwärmekollektoren (Erdwärme + Strom)
- Biomassekessel (z. B. Pelletheizungen)
- Solarthermie (auf Dachflächen, meist nur als Ergänzung zu den oben genannten Energiequellen genutzt)
- Photovoltaik zur Deckung des Strom- und Wärmebedarfs

Das Handlungskonzept verweist auf mögliche Förderungen zur Umsetzung der Wärmewende in dezentralen Gebieten.